

der Bevölkerung mit den grundlegenden Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR und der führenden Rolle der Sowjetunion und der KPdSU vertraut zu machen. Es ist selbstverständlich nicht nur Aufgabe der bei den Kreisleitungen vorgesehenen Seminare zum Studium der KPdSU, die international gültigen Erfahrungen der KPdSU zu studieren. Da die Erfolge unserer Partei in erster Linie auf die schöpferische Anwendung der allgemeingültigen Erfahrungen der Oktoberrevolution und des sozialistischen Aufbaus in der UdSSR auf die konkreten Bedingungen in Deutschland zurückzuführen sind, müssen diese Erfahrungen in der gesamten ideologischen Arbeit einen hervorragenden Platz einnehmen. Diese Möglichkeit besteht auch bei fast allen Themen des Parteijahrs.

Wird im Zirkel „ökonomische Politik — Zyklus Industrie“ das Thema über die Planung und Leitung der Volkswirtschaft behandelt, sollte gezeigt werden, daß unsere Partei die Erfahrungen der KPdSU und der Sowjetunion bei der Verbesserung der Arbeitsweise des Staatsapparates auswertet. Oder beim Thema „Die Überlegenheit des sozialistischen Großbetriebes in der Landwirtschaft“ kann besonders an Hand der Erfolge der sowjetischen Landwirtschaft in den letzten Jahren erläutert werden, daß die Anwendung der grundlegenden Erfahrungen der Sowjetunion die Garantie für den Aufschwung der Landwirtschaft in der DDR ist. Die Leitungen sollten deshalb prüfen, wie in allen Zirkeln des Parteijahrs die Bilanz der 40 Jahre Sowjetmacht weiterhin propagiert und wie das Referat des Genossen Chruschtschow vor dem Obersten Sowjet der UdSSR zum 40. Jahrestag der Oktoberrevolution ausgewertet werden kann.

Zweifellos sind aber die Seminare zum Studium der KPdSU eine wichtige Form, um sich gründlich mit dem Erfahrungsschatz der führenden Partei in der internationalen Arbeiterbewegung vertraut zu machen. Damit vereinbart sich jedoch nicht, daß z. B. im Bezirk Erfurt nur in fünf Kreisen solche Seminare zum Studium der Geschichte der KPdSU mit insgesamt 87 Teilnehmern durchgeführt werden. Hier sollten die Kreisleitungen noch im Verlaufe dieses Parteijahrs für eine Änderung sorgen.

In diesen Seminaren sollen sich die Genossen mit den international gültigen Erfahrungen der KPdSU und damit, wie die KPdSU den Kampf um die Mobilisierung der Massen führt, vertraut machen. Gleichzeitig muß jedoch stärker darauf orientiert werden, daß die Genossen, die an diesen Seminaren teilnehmen, befähigt werden, eine anschauliche und lebendige Massenpropaganda über den Kampf der Sowjetmenschen zu leisten. Die Teilnehmer an diesen Seminaren sollen systematisch an der Massenarbeit über Fragen des Aufbaus in der UdSSR teilnehmen. Bei der Darlegung der Erfolge des vierzigjährigen Kampfes der Sowjetunion sollte daher in den Seminaren mehr ins Einzelne gegangen werden. An Hand solcher Leistungen wie den Sputnik-Geschwistern, dem größten Wasserkraftwerk der Welt in Kuibyschew, der Spitzenleistung im zivilen Flugzeugbau mit der TU 114 muß die Schöpferkraft des Sowjetmenschen deutlich gemacht werden.

Das Wichtigste: Mit den Propagandisten arbeiten

Damit die Probleme, mit denen sich die 33. und 34. Tagung des ZK befaßten, in die Zirkel des Parteijahrs getragen werden, muß jede Parteileitung ihren Plan zur Arbeit mit den Propagandisten überprüfen und ändern bzw. ergänzen. Es wäre sehr nützlich, die Erfahrungen, die nach dem 33. Plenum des ZK in der